

Griff nach dem Revolver, die Schrammflüge ging vorwärts. Er schaute sich um und sah die Reiter in der Ferne. Er schaute nach vorn und unten schaute, daß sie den Boden nicht sahen, selbst als er schon auf dem Plateau des Hellsen stand. Er sah also mit lauter Stimme seine Kameraden anfeuer, welche die Spalte erklimmen und nur einzeln aus der Öffnung sprangen, wurden sie feiner gemacht. Sie waren vollständig überrascht und das waren vollständig überrascht und das waren vollständig überrascht. Er sah also mit lauter Stimme seine Kameraden anfeuer, welche die Spalte erklimmen und nur einzeln aus der Öffnung sprangen, wurden sie feiner gemacht. Sie waren vollständig überrascht und das waren vollständig überrascht.

sein mochte. Voran fiel sie, wie schon gesagt, steil ab und hinten verlor sie sich in ein niehtiges Gebüsch, welches sich höhere Bäume angeschlossen.

Auf dem freien Raum waren wohl ein hundert Reiter, welche die jetzt so eifrig nach vorn und unten schaute, daß sie den Boden nicht sahen, selbst als er schon auf dem Plateau des Hellsen stand. Er sah also mit lauter Stimme seine Kameraden anfeuer, welche die Spalte erklimmen und nur einzeln aus der Öffnung sprangen, wurden sie feiner gemacht. Sie waren vollständig überrascht und das waren vollständig überrascht.

Den Reiter im Wunde flattern und in sein Herz stieß selbes Bewußtsein und seine Brust schüttelt im Hochgenuss des Gedankens: „Der Sieg ist mein!“

Hooper hat Neugierde genommen. Seine Truppen rufen und schauen auf die Bewegungen der Kameraden im Thale. Allein auch dort geschieht auf diesem Tage nicht mehr viel und Alles bereitet sich auf den Morgen vor. Erst wandelt mit Elias durch die Reihen seiner Leute. Von den vierhundert, die er in die Schlacht geführt hat, sind ein Viertel gefallen oder schwer verletzt. Er selbst hat einen Schrammflüß davon getragen und in dem rechten Arm von Elias hat eine Pistolenkugel eine blühende Wunde gemacht. Erst hat den treuen Burden außer Dienst kommandirt; allein derselbe wird nicht davon hören und besteht darauf, bei seinem Bräutigam und der Compagnie zu bleiben. Beide wandern jetzt, wie gesagt, durch die Reihen der Kameraden, welche hier die besetzte Hand, sondern dort einen Trunk aus der Felleibschale und sagen am dritten Plage ein aufmunterndes Wort. Schwarz und Weiß liegen nun durcheinander. Wenn vorher noch eine Keilspitze bestanden hätte die Blutaufe hat sie weggewaschen und Gunstaster und Regen begraben sich mit der Achtung, die tapfere Männer vor einander hegen. Noch war Ernst auf seiner Wanderung begriffen, da trat plötzlich Peter an ihn heran und schüttelte ihm die Hand mit allen Zeichen fröhlicher Erregung. „Auch Elias bekam dieses Mal seinen Antheil an den Feuerschöpfbezeugungen und der Pedlar rief aus: „Wahrhaftig, ich bin sehr froh, daß ich Euch noch am Leben sehe. Ich sehe Euer Gesicht, das das Ding ist von unten versteinert.“

„Es ist wahrlich ein Wunder“, bemerkte er mit einem Tone auf die Bemerkung des andern, „und für ein Wunder muß ich mein Entkommen erachten, bis ich die natürlichen Ursachen erachte.“

Peter's Reizte war nun erregt und er verlangte die Erzählung dieses Vorfalls welche ihm nicht vorzählen wurde. Er schüttelte den Kopf und tauchte die Hige des Capitän's, welcher als Offizier nicht allein Pflichten gegen die Soldaten, sondern auch gegen seine Leute hatte. Die Stimme aber erklärte er für fantschaftig, bevorzugte er die Aufregung des Augenblicks.

Der Tag war nun ziemlich vorüber und die Truppen machten Anstalten zur Nachtruhe. Große Feuer wurden angezündet, Rationen wurden ausgegeben und halb sohen und lagen die Soldaten zusammen und schliefen ein. Peter's Reizte war nun erregt und er verlangte die Erzählung dieses Vorfalls welche ihm nicht vorzählen wurde. Er schüttelte den Kopf und tauchte die Hige des Capitän's, welcher als Offizier nicht allein Pflichten gegen die Soldaten, sondern auch gegen seine Leute hatte. Die Stimme aber erklärte er für fantschaftig, bevorzugte er die Aufregung des Augenblicks.

Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier.

Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier. Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier. Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier. Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier. Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier.

Wichtige.

Die Unterzeichneten haben in No. 520 Radawanna Avenue, gegen über dem Courthouse, unter der Firma

B. SIMON & CO.,

eine Wein- und Liqueur-Handlung

am heutigen Tage eröffnet.

Es werden hierunter die besten deutschen französischen und spanischen Weine, importirt und einheimischer Liqueur, sowie die unteren niedrigen Weine erstanden. Durch die sorgfältige Auswahl und den besten deutschen französischen und spanischen Weine, importirt und einheimischer Liqueur, sowie die unteren niedrigen Weine erstanden. Durch die sorgfältige Auswahl und den besten deutschen französischen und spanischen Weine, importirt und einheimischer Liqueur, sowie die unteren niedrigen Weine erstanden.

Harmonie Garten, und Hotel.

Northampton Strafe, zwischen Washington und Canal, Westboro.

Gute Vorbereitung für Reise und reell Bekienung.

Die genügende gute Stallung für Pferde ist gestattet.

Diller's Restauration

Radawanna Avenue, unterhalb Wynemine Strafe, im Weiten Ende.

Gutes Bier und Wein, feine Liqueur sowie alle Speisen zu jeder Zeit. Reines, köstliches Bier, pralinene Wein und vorzügliches Tafelwasser. Für jede Probe laden ein.

370 Ter-Proletier.

Edward Günther, Harmonie Saloon,

Penn Avenue, Cranston, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Speisen, feine Liqueur und gute Unterhaltung.

Jährlichem Zutritt entgegennehmend, reines und köstliches Bier.

30. Juli 1886. —

"Graber House",

1. Ward (früher Dyer Park) Cranston, Pa.

Dieses im besten Style eingerichtete Hotel ist durch sein gutes Bier, seine Liqueur sowie alle Speisen zu jeder Zeit. Reines, köstliches Bier, pralinene Wein und vorzügliches Tafelwasser. Für jede Probe laden ein.

30. Juli 1886. —

Wilhelm Zell aus

207 Penn Avenue, Cranston, Pa.

Anhem Unterzeichneter die Lebensmittel welche er bei sich behält, sind von bester Qualität und zu jeder Zeit frisch.

30. Juli 1886. —

Philip Ringle, Hyde Park Saloon,

Westliche Ecke von 5. und 6. Strafe, unterhalb Wynemine Strafe.

Reines, köstliches Bier, feine Liqueur sowie alle Speisen zu jeder Zeit. Reines, köstliches Bier, pralinene Wein und vorzügliches Tafelwasser. Für jede Probe laden ein.

30. Juli 1886. —

Munich's Saloon,

207 Penn Avenue, Cranston, Pa.

Anhem Unterzeichneter die Lebensmittel welche er bei sich behält, sind von bester Qualität und zu jeder Zeit frisch.

30. Juli 1886. —

Chas. Ochs's, Wein- und Bier-Wirtschaft,

Unterzeichnete hat hiermit folgende Anzeige gemacht: Ich habe eine neue und vorzügliche Wein- und Bier-Wirtschaft eröffnet. Ich habe eine neue und vorzügliche Wein- und Bier-Wirtschaft eröffnet. Ich habe eine neue und vorzügliche Wein- und Bier-Wirtschaft eröffnet.

„Steh, Schurke!“ rief Ernst mit wuthentbrannter Stimme, „ich will Abrechnung mit Dir halten für alle und frische Sünden.“

Mit diesen Worten eilte er dem Rebellensoldaten entgegen, welcher ihm mit gebogenem Revolver empfang und in rascher Folge zwei Schüsse auf ihn abfeuerte. Eine Kugel rief Ernst das Ohr blutig und die andere durchschloß ihm den Kopf, den er trug; aber jetzt war angesichtslich die Waffe leer, denn der Hand schlug dem Kopf auf die Regel und Ernst rief mit triumphirender Stimme:

„Recht bist Du geliefert, Schurke.“

Auch er trug einen geladenen Revolver in seinem Gürtel; allein er verwarf diese Waffe und schwang seinen Degen, um den Feind damit zu durchbohren. Mit mächtigen Schritten sprang er auf ihn zu und in die Däuels Gestalt machte sich schon die Furcht der Begegnung — da plötzlich strahlte der Kopf des Rebellen in einigen Wurzeln, welche er nicht beachtet hatte und in Folge des gewaltigen Anstoßes fiel er zu Boden. Die Gedächtnis nicht einmal; er machte vielmehr verzweifelte, wenn schon vergebliche Anstrengungen, sein Ohr zu heben. Die Gedächtnis nicht einmal; er machte vielmehr verzweifelte, wenn schon vergebliche Anstrengungen, sein Ohr zu heben.

„Recht ist die Rache an mir,“ sagte er und zog seinen Degen, um den Feind des Gegners zu durchbohren, ehe derselbe sich aufsetzen konnte. Schon war der Stahl geschliffen, schon hatte der Metall alle Kraft zum Stoße gesammelt — da plötzlich — borch! welche Stimme! Juchend trat sein Haar zu Berge, denn in freischendem Tone dringt es auf seinen Brust: „Comrade! halt ein!“

Er kennt ihn, diesen Ton, der schon einmal rachebrechend an sein Ohr geschlagen hat, er kennt ihn, den Ton seines Opfers aus früheren Tagen. Aber was kommt er her, wie wird er hier herüber? Und das Metall entmannt ihm. Er duldet es, daß Ernst sich erhebt, er duldet es, daß derselbe von neuem auf ihn eindringt, mit der Aufforderung sich zu verteidigen — da endlich legt sich eine Hand auf seinen Arm; sie reißt ihn zurück und er hört die Stimme eines Genossen, welcher ihm zuruft: „Arthur, Capitän: bist Du von Sinnen? Noch eine Minute und Du bist gefangen.“

Da erwaht er aus seiner Betäubung und folgt dem Wille der Kameraden. Wenige Sprünge bringen ihn an den Rand des Gebüschs, in welches Ernst ihn verlegen zu verfolgen suchte. Auch er ist ein wenig verwirrt durch den gefährlichen Fall, durch das Ausbleiben des erwarteten Stoßes und durch jenes Schrei, welcher aus weiblichem Munde zu kommen schien und so viel Angst, Entsetzen und Verberndung schickte. Als Ernst wieder auf den Boden sieht, steht ihm ein Sinn immer nach des Feindes Leben, aber er verkennt es, daß sie zu nehmen, ohne das selbige dahing zu sehen. Er glaubt schonung in die Däuels Handlungsweise zu entscheiden und will nicht von ihm an Großmuth überlassen werden. Er will den Begner zum entscheidenden Kampfe zwingen — da wendet derselbe sich zur Flucht und entzieht sich so dem rächenden Schwerte.

Erst hat nicht viel Zeit zur Ueberlegung; seine Leute waren nun von allen Seiten und bald mimmelt die Klippe von blauen Uniformen. Vormärts! heißt es, vormärts! und erst auf dem Gipfel des Berges hört der Siegesruf auf. Noch mande Regel schlägt in die tapfern Reihen; aber er achete es nicht, denn in ihm war jener Erb erwaht, welcher ihm den Menschen zum Tiger macht, welcher ihm mit Keckheit erwidert und gegen alle Folgen gleichgiltig macht.

„Wer doch dort sein könnte,“ seufzte Ernst; aber Peter entgegnete: „Nur hübsch ruhig! Sie nehmen auch ohne uns.“

„Es ist betraue unmöglich. Ich brauche überhaupt nicht recht, warum man sie jetzt überläßt. Besten wäre es viel lieber gewesen, wenn damals hätte Verraug noch seine Zeit, seine Truppen zu concentriren, was jetzt geschehen ist.“

„Nicht Grant nur machen, junger Herr; er wird's schon aufbrechen.“

„Er scheint es wenigstens noch einmal versuchen zu wollen; ficht dort stehen sich neue Linien. Wadere Vortheile, Gott sei mit Euch.“

„Ja noch madere Vortheile; es gerührt außer Magen dazu, diese Höhen zu erklimmen. Seht, jetzt werden sie handgemein.“

„Die Rebellensoldaten!“

„Sie wissen schon einmal und lamen doch wieder.“

„Dennmal werden Sie wegbleiben. Durrab! Die Däuels sind unser; aber was soll das denn heißen? Sind die Kerle verrückt?“

„Verrückt wohl nicht, aber tollkühn waren sie allerdings, diese Vortheile vom Norden. Ueber sich auf der heißen Höhe des Berges leben sie die Hauptmacht des Feindes, sehen Reiben von Kanonen, Tod und Verderben drohend — aber das schreckt sie nicht. Unwillkürlich erwaht in ihnen der Gedanke, dies Alles zu nehmen und wird folglich zur Ausführung gebracht.“

„Sie ermannen keinen Rebellen: eine Bergarbeitersoldaten. Rebellensoldaten haben sie auf hüner nach, andere haben folgen und hinter ihnen wieder hängen und in toller Hast geht es über die Höhe zu. Jetzt ist der Feind erreicht, jetzt hallt sich Alles zu einem wilden Kanonenschuss zusammen, in welchem man nicht Freund, nicht Feind unterscheiden kann. Anestlich hallen die Augen auf die wogende Masse, ungewiß, welche Partei den Sieg davon tragen wird. Ueblich ist sich auf der Höhe zu stehen, welche Partei den Sieg davon tragen wird. Ueblich ist sich auf der Höhe zu stehen, welche Partei den Sieg davon tragen wird.“

„Es ist wahrlich ein Wunder“, bemerkte er mit einem Tone auf die Bemerkung des andern, „und für ein Wunder muß ich mein Entkommen erachten, bis ich die natürlichen Ursachen erachte.“

Peter's Reizte war nun erregt und er verlangte die Erzählung dieses Vorfalls welche ihm nicht vorzählen wurde. Er schüttelte den Kopf und tauchte die Hige des Capitän's, welcher als Offizier nicht allein Pflichten gegen die Soldaten, sondern auch gegen seine Leute hatte. Die Stimme aber erklärte er für fantschaftig, bevorzugte er die Aufregung des Augenblicks.

„Es mag sein, Peter, allein es gewährt mir doch große Beurlaubung, daß Sie noch heute nach dem Norden aufbrechen werden. So ungenügend Sie verlieren, kann ich doch nicht umhin, mich zu freuen, daß die Frau wieder männlichen Schap geniesigen werden.“

„Ihr verachtet Mr. König.“

„Nicht so; aber hätte ich allerdings nicht gedacht, liebreichen will es mich auch nicht recht in den Kopf, daß der geistlose Mann ein großer Schöpfer sein soll.“

„Es ist nicht mehr einseitig, Ernst.“

„Es mag sein; allein das ändert die Sache nicht. Ich bin nun einmal mit hohen Abnungen geplagt und werde nicht eher Ruhe haben, als bis ein Brief von Ihnen mich beruhigt. Sie werden doch nicht verfehlen, mich zu schreiben.“

„Darauf könnt Ihr Euch verlassen, mein Junge. Und nun leb wohl und verpfecht mir zu gleicher Zeit, nicht wieder so magblich zu handeln, wie vorgeföhren.“

„Ihr verachtet Mr. König.“

„Nicht so; aber hätte ich allerdings nicht gedacht, liebreichen will es mich auch nicht recht in den Kopf, daß der geistlose Mann ein großer Schöpfer sein soll.“

„Es ist nicht mehr einseitig, Ernst.“

„Es mag sein; allein das ändert die Sache nicht. Ich bin nun einmal mit hohen Abnungen geplagt und werde nicht eher Ruhe haben, als bis ein Brief von Ihnen mich beruhigt. Sie werden doch nicht verfehlen, mich zu schreiben.“

„Darauf könnt Ihr Euch verlassen, mein Junge. Und nun leb wohl und verpfecht mir zu gleicher Zeit, nicht wieder so magblich zu handeln, wie vorgeföhren.“

„Ihr verachtet Mr. König.“

„Nicht so; aber hätte ich allerdings nicht gedacht, liebreichen will es mich auch nicht recht in den Kopf, daß der geistlose Mann ein großer Schöpfer sein soll.“

„Es ist nicht mehr einseitig, Ernst.“

„Es mag sein; allein das ändert die Sache nicht. Ich bin nun einmal mit hohen Abnungen geplagt und werde nicht eher Ruhe haben, als bis ein Brief von Ihnen mich beruhigt. Sie werden doch nicht verfehlen, mich zu schreiben.“

„Darauf könnt Ihr Euch verlassen, mein Junge. Und nun leb wohl und verpfecht mir zu gleicher Zeit, nicht wieder so magblich zu handeln, wie vorgeföhren.“

Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier.

Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier. Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier. Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier. Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas helles Bier.

Ein Haus und Lote zu verkaufen.

Das Haus ist ein großer, zweigeschossiger Bau, mit viel Platz und Garten. Es ist in einem ruhigen, gesunden Ort gelegen. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Haus zu besichtigen.

Privat-Verkauf.

Ein schönes Haus, bestehend aus vier Zimmern, ist zum Verkauf ausgeschrieben. Das Haus ist in einem ruhigen, gesunden Ort gelegen. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Haus zu besichtigen.

Einige gute Gelegenheiten.

Einige gute Gelegenheiten sind zum Verkauf ausgeschrieben. Die Gelegenheiten sind in einem ruhigen, gesunden Ort gelegen. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, die Gelegenheiten zu besichtigen.

Wer hat alle Cente?

Wer hat alle Cente? Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

So lang man frugt, ist d'Kirch net aus!

So lang man frugt, ist d'Kirch net aus! Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Seranton Haus, Victor Koch, Eigentümer.

Seranton Haus, Victor Koch, Eigentümer. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Manion Hotel, G. G. Battersberg, Eigentümer.

Manion Hotel, G. G. Battersberg, Eigentümer. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

William Baker's Wein- u. Liqueur-Geschäft.

William Baker's Wein- u. Liqueur-Geschäft. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Keystone Halle, Dunmore, Pa.

Keystone Halle, Dunmore, Pa. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Charles Robinson, 313 Radawanna Avenue, Cranston, Pa.

Charles Robinson, 313 Radawanna Avenue, Cranston, Pa. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Charles Robinson, 117 Penn Avenue, Cranston, Pa.

Charles Robinson, 117 Penn Avenue, Cranston, Pa. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Philip Robinson, Bierbrauer, Cedar Street, Cranston, Pa.

Philip Robinson, Bierbrauer, Cedar Street, Cranston, Pa. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Friedrich Scherber, Sarsaparilla und Mineralwasser, 117 Penn Avenue, Cranston, Pa.

Friedrich Scherber, Sarsaparilla und Mineralwasser, 117 Penn Avenue, Cranston, Pa. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Charles Tropp, 117 Radawanna Avenue, Cranston, Pa.

Charles Tropp, 117 Radawanna Avenue, Cranston, Pa. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Manion Hotel, G. G. Battersberg, Eigentümer.

Manion Hotel, G. G. Battersberg, Eigentümer. Ein interessantes Spiel, das in einem ruhigen, gesunden Ort gespielt werden kann. Der Preis ist sehr billig. Interessenten sind eingeladen, das Spiel zu besichtigen.

Harmonie Garten, und Hotel.

Northampton Strafe, zwischen Washington und Canal, Westboro.

Gute Vorbereitung für Reise und reell Bekienung.

Die genügende gute Stallung für Pferde ist gestattet.

Diller's Restauration

Radawanna Avenue, unterhalb Wynemine Strafe, im Weiten Ende.

Gutes Bier und Wein, feine Liqueur sowie alle Speisen zu jeder Zeit. Reines, köstliches Bier, pralinene Wein und vorzügliches Tafelwasser. Für jede Probe laden ein.

30. Juli 1886. —

Edward Günther, Harmonie Saloon,

Penn Avenue, Cranston, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Speisen, feine Liqueur und gute Unterhaltung.

Jährlichem Zutritt entgegennehmend, reines und köstliches Bier.

30. Juli 1886. —

"Graber House",

1. Ward (früher Dyer Park) Cranston, Pa.

Dieses im besten Style eingerichtete Hotel ist durch sein gutes Bier, seine Liqueur sowie alle Speisen zu jeder Zeit. Reines, köstliches Bier, pralinene Wein und vorzügliches Tafelwasser. Für jede Probe laden ein.

30. Juli 1886. —

Wilhelm Zell aus

207 Penn Avenue, Cranston, Pa.

Anhem Unterzeichneter die Lebensmittel welche er bei sich behält, sind von bester Qualität und zu jeder Zeit frisch.

30. Juli 1886. —

Philip Ringle, Hyde Park Saloon,

Westliche Ecke von 5. und 6. Strafe, unterhalb Wynemine Strafe.

Reines, köstliches Bier, feine Liqueur sowie alle Speisen zu jeder Zeit. Reines, köstliches Bier, pralinene Wein und vorzügliches Tafelwasser. Für jede Probe laden ein.

30. Juli 1886. —

Munich's Saloon,

207 Penn Avenue, Cranston, Pa.

Anhem Unterzeichneter die Lebensmittel welche er bei sich behält, sind von bester Qualität und zu jeder Zeit frisch.

30. Juli 1886. —

Chas. Ochs's, Wein- und Bier-Wirtschaft,

Unterzeichnete hat hiermit folgende Anzeige gemacht: Ich habe eine neue und vorzügliche Wein- und Bier-Wirtschaft eröffnet. Ich habe eine neue und vorzügliche Wein- und Bier-Wirtschaft eröffnet. Ich habe eine neue und vorzügliche Wein- und Bier-Wirtschaft eröffnet.